

korps, stud. dann an der Univ. München und an der Bergakad. Freiberg i. S., trat in die Geologische Reichsanstalt in Wien und 1879 ins Reichsfinanzmin. ein, um die Organisation des Berg- und Forstwesens in Bosnien und der Herzegowina durchzuführen, machte sich um die naturwiss. und ethnologische Erforschung dieser Länder verdient; 1870 gründete er die Anthropologische Ges. in Wien und stand ihr als Vizepräs., 1882–1902 als Präs., endlich als Ehrenpräs. vor, 1893–1903 einer der drei Präs. der Dt. Anthropologischen Ges., Mitgl. der Berliner und der Münchner Anthropologischen Ges., seit 1895 Dr. h. c. der Wr. Univ., korr. Mitgl. d. Akad. d. Wiss. in Wien, Ehrenbürger von Alt-Aussee.

W.: Über eine alte Begräbnisstätte bei Rossitz in Böhmen, Mitt. d. Anthropol. Ges. Wien, 1871; Über den Einfluß der vertikalen Gliederung der Erdbodenfläche auf menschliche Ansiedlungen, Mitt. d. Anthropol. Ges. Wien, 1876; Prähist. Studien aus Sizilien, Suppl. z. 10. Bd. d. Berliner Z. f. Ethnologie, 1878; Höhlenkultus asiatischer und europäischer Völker, 1891; Die Altaussee, ein Beitrag zur Volkskunde des Salzkammergutes, 1905; Abhandlungen in den Mitt. der Geolog. Reichsanstalt.

L.: *M.Pr. und R.P. vom 10. 4. 1914 und 16. 9. 1915; Wr. Prähist. Z. 1914, S. 141; Mitt. der Anthropol. Ges. Wien, 1914 und 1915; Almanach Wien, 1914. NDB.*

Andrian-Werburg Viktor Frh. von, Politiker. * Görz, 17. 9. 1813; † Wien, 25. 11. 1858. Großneffe des Anthropologen Ferd. A.-W., stud. Jus, 1834–46 im Staatsdienst tätig; 1847 in den n.ö. Landtag gewählt, 1848/49 Mitgl. der Frankfurter Nationalversammlung, wo er für die Vormachtstellung Österr. im Dt. Bund eintrat, Vizepräs. und Mitgl. des Verfassungsausschusses; August 1848 bis März 1849 Reichsgesandter in London; A., freiheitlich und national gesinnt, hatte bereits 1841 auf die Verelendung breiter Schichten hingewiesen und die soziale Lage zur Sprache gebracht. W.: Österr. und dessen Zukunft 1, 1842, 2, 1847; Centralisation und Decentralisation in Österr., 1850; etc.

L.: *J. Beidtel, Geschichte der österr. Staatsverwaltung, 1897; V. Bibl, Die n.ö. Stände im Vormärz, 1911; Jb. für Lkde. von NÖ., N.F. XIII, 1913; H. v. Srbik, Die dt. Einheitsfrage in der Frankfurter Nationalversammlung, Hist. Bl. 1, 1921/22; Uhlirz, s. Reg.; Wurzbach; ADB.; NDB.*

Andrlík Karl, Chemiker. * Drahonice, 24. 8. 1861; († ?); Prof. d. tschech. techn. Hochschule in Prag; besuchte die Realschule in Pisek, stud. 1880/81 Technik in Wien, dann techn. Chemie in Prag. Vorstand der „Výzkumná stanice cukrovarnická při české technice v Praze“, Mitgl. der intern. Komm. für Einheitsmethoden d. Zuckerproben etc.; seit 1918 Mitgl.

des Landesgesundheitskomitees, ao. Mitgl. der kgl. Ges. d. Wiss., seit 1920 Mitgl. von Masaryks Akad. der Arbeit (Akademie práce).

L.: *Otto Erg. 1, S. 157.*

Anelli Angelo, Dichter. * Desenzano am Gardasee, 25. 4. 1761; † Mailand, 3. 4. 1820. Mit 19 Jahren Prof. der Lit. in seiner Vaterstadt, stud. dann Jus in Padua, wurde 1793 freiwillig Soldat der französ. Armee, 1802 Prof. für Geschichte und Beredsamkeit in Brescia, später für Jus in Mailand und schließlich in Pavia. Satiriker. W.: Operlibretti, Oden und Elegien.

L.: *Eltner; Wurzbach.*

Angeler Josef, Holzschnitzer. * Thomasberg (N.Ö.), 15. 12. 1818; † Wr. Neustadt, 26. 10. 1898. Sohn eines Zimmermanns, schnitzte schon als Kind eifrig, stud., von den Chorherren von Reichersberg am Inn gefördert, an der Wr. Akad. d. bild. Künste; arbeitete dann in vielen Kirchen und Schlössern N.Ö.s.

W.: Hochaltar in Seebenstein und Feldsberg, arbeitete an der Pfarrkirche in Eisgrub, an der Ausgestaltung des Seebensteiner Schlosses und an der Restaurierung der Burgkapelle in Wr.-Neustadt.

L.: *Monatsbl. d. Ver. f. Lkde. von N.Ö. 9, S. 175.*

Angeli Heinrich von, Maler. * Ödenburg, 8. 7. 1840; † Wien, 21. 10. 1925. Sohn eines Gastwirtes, zeigte früh großes Talent, malte mit 13 Jahren ein vollendetes Selbstporträt in Öl. Sein Onkel ermöglichte ihm den Besuch der Wr. Akad. d. bild. Künste, Schüler Geigers, stud. dann bei Leutze in Düsseldorf, besuchte Belgien und Holland und war 3 Jahre in München, wo er besonders bei Piloty verkehrte; 1863 in Paris und Berlin, 1871 unternahm er seine erste Italienreise. 1862 ließ er sich in Wien nieder, wo er in seinem fürstlich eingerichteten Palais in der Johann Strauß-Gasse wohnte. 1870 Vorstand der kurz vorher gegründeten Wr. Künstlergemeinschaft, 1876 Prof. einer Spezialschule an der Wr. Akad. d. bild. Künste. Beliebter und vielbeschäftigter Porträtist des Wiener, Londoner und Petersburger Hofes.

W.: Porträts: K. Franz Joseph, Königin Viktoria von England etc.; Historienbilder: Maria Stuart wird das Todesurteil verkündet, 1857; K. Ludwig XI. vor Franz de Paula, 1859; Antonius und Cleopatra; Jane Gray; Der Rächer seiner Ehre, 1860; etc.

L.: *R.P. vom 13. 10. 1916 und vom 22. 10. 1925; N. Österr. Biogr. 5, 1928; C. v. Vincenti, H.v.A., in: Velhagen und Klasing's Mh., 1896/97; B. Goller, H.v.A., ebenda, 1909/10; Kosel; Thieme-Becker; Enc.It.; NDB.*

Angeli Moritz von, Offizier u. Historiker. * Wien, 2. 12. 1829; † Wien, 3. 10. 1904.